



MEDIENMITTEILUNG

Trägerverein der Volksinitiative «Kinder Ohne Tabak»

Tabakproduktegesetz: SGK-S will verfassungswidrige Sonderregelung für Zigarillos, Presse und mobiles Verkaufspersonal

Bern, 4.4.2025 – Die Mehrheit der Gesundheitskommission des Ständerats (SGK-S) hat es verpasst, die Volksinitiative «Kinder ohne Tabak» korrekt umzusetzen. Sie beantragt bei den drei Differenzen zum Nationalrat die von der Tabaklobby geforderten Schlupflöcher und verfassungswidrige Ausnahmen.

Mit der Annahme der Volksinitiative «Kinder ohne Tabak» im Februar 2022 haben Volk und Stände sich für einen Paradigmenwechsel ausgesprochen. Der Gesetzgeber muss neu *jede Art* von Tabakwerbung verbieten, welche die Minderjährige *erreicht*. Die Mehrheit Gesundheitskommission hat jedoch heute bei der Beratung der letzten Differenzen diese Verfassungsbestimmung in allen Punkten ignoriert. Die Kommission spricht sich für unbegründete Ausnahmeregelungen beim mobilen Verkaufspersonal, den Zigarillos und in der Presse aus.

Die Trägerschaft der Volksinitiative fordert nun den Ständerat auf, diese verfassungswidrigen Schlupflöcher in der Sommersession zu stopfen und damit unsere Kinder und Jugendlichen vor der schädlichen Tabakwerbung zu schützen, wie es auch die Bundesverfassung verlangt.

Kontakt

- **Hans Stöckli**, Präsident des Trägervereins, hans.stoeckli52@bluewin.ch, 079 770 83 58
- **Reto Wiesli**, Sekretär des Trägervereins, reto.wiesli@hausarzeschweiz.ch, 031 508 36 10
- **Stefanie de Borba**, Krebsliga Schweiz, media@krebssliga.ch, 031 389 93 31



- **Claudia Künzli**, Lungenliga Schweiz,
c.kuenzli@lung.ch, 031 378 20 57
- **Markus Meury**, Sucht Schweiz,
mmeury@suchtschweiz.ch, 021 321 29 63

www.kinderohnetabak.ch

Trägerschaft der Volksinitiative

Hinter der Volksinitiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung» stehen die grossen Gesundheitsorganisationen der Schweiz. Dies sind insbesondere die Krebsliga, die Lungenliga, mfe Haus- und Kinderärzte Schweiz, die Stiftung Sucht Schweiz, die FMH, die Allianz Gesunde Schweiz, der Schweizerische Drogistenverband, der Schweizerische Apothekerverband pharmaSuisse, Pädiatrie Schweiz, die Lungenfachärzte sowie die Kardiologen. Hinzu kommen die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und das Blaue Kreuz. Auch Swiss Olympic, der Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz mit seinem welschen Pendant SER und das Kollegium für Hausarztmedizin haben sich der Initiative angeschlossen.

